



**Interdisziplinäre Forschungsstudie
zur Minimierung des Kohlendioxids im
touristisch bedeutsamen, öffentlichen Raum**

Klimaneutrale EuropaPromenade
Ostseebad Heringsdorf



Mecklenburg – Vorpommern | Gemeinde Ostseebad Heringsdorf
Klimaneutrale Europapromenade
Projektnummer [INT-10-0001]
Interdisziplinäre Forschungsstudie zur Minimierung des
Kohlendioxid im touristisch bedeutsamen, öffentlichen Raum

Auftraggeber
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus MV
Abteilung Klimaschutz
Johannes-Stelling-Str. 14
19053 Schwerin

15.03.2011

Auftragnehmer
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf
Am Kurpark 4
17419 Heringsdorf



Verfasser

DDP Ingenieurbüro für Gebäudetechnik
Dipl.-Ing. Christian Dinse
Möskenweg 10a
17454 Zinnowitz

IPP ESN Power Engineering GmbH
Dipl.-Ing. Christian Frilling
Rendsburger Landstraße 196 - 198
24113 Kiel

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
André Rosinski
Benkertstraße 13
14467 Potsdam

Seebauer, Wefers und Partner GbR
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation
Dipl.-Ing. Matthias Franke
Babelsberger Straße 40/41
10715 Berlin

EGS Entwicklungsgesellschaft mbH
Büro Rostock
Projektsteuerung – Ariane Gerds
Biestower Damm 11 a
18059 Rostock



1. Einleitung

Die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf stellte gemeinsam mit der Stadt Swinoujście 2009 einen Antrag bei der Pomerania auf Förderung des Ausbaus der verbindenden Promenade zwischen beiden Kommunen im Rahmen des Programms INTERREG IV A.

Beide Kommunen, bei denen die Gemeinde Heringsdorf als Leadpartner fungiert, betrachten das Projekt als einen wichtigen Baustein der Entwicklung und Stabilisierung des Tourismus.

2. Lage Projektgebiet

Das grenzübergreifende Projekt, welches die beiden bestehenden Promenaden der Seebäder Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck mit der Promenade in Swinoujście verbindet, lässt mit 13 km die wohl längste Seepromenade Europas entstehen.

Das Projekt wurde nach Einreichung des Förderantrages beim Gemeinsamen technischen Sekretariat der Pomerania in Löcknitz von der zuständigen Kommission als förderwürdig eingestuft und unter Auflagen zu Förderungen empfohlen.

Schreiben vom 15.04.2010

Gemeinsames Technisches Sekretariat INTERREG IV A
Ernst-Thälmann-Str. 4
17321 Löcknitz

*Projektantrag: (INT-10-0001)
Grenzüberschreitende Promenade zwischen Swinoujście und Heringsdorf*

...

*Ihren Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses aus dem Operationellen Programm des Ziels 3 „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ – „Grenzübergreifende Zusammenarbeit“ der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie) 2007-2013 hat der Gemeinsame Begleitausschuss in seiner Sitzung am 25.03.2010 in Löcknitz **befürwortet**.*

Bemerkungen/Auflagen:

Die Umsetzung der Maßnahme ist unter besonderer Berücksichtigung der Umweltsituation durchzuführen. Dabei sind Grundlagen für einen möglichen energieautarken Betrieb der Beleuchtungs- und Entsorgungseinrichtungen der Promenade zu legen. Am geplanten Infopoint (ehemaliger Grenzverlauf) ist auf die Förderung des Projekts durch die EU hinzuweisen.

...

Mit dem Hinweis auf die Nutzung der LED-Technologie bei der Ausleuchtung des neuen öffentlichen Raumes wurde durch das Ministerium für Wirtschaft,



Arbeit und Tourismus MV – Abt. Klimaschutz - der Grundstein für wesentliche weitreichendere Untersuchungen gelegt.

Mit einem Auftrag zur Untersuchung, inwieweit sich die Produktion und Nutzung regenerativer Energien in den öffentlichen Raum integrieren lässt, nahm die Gemeinde Heringsdorf die Chance wahr, das Gesamtprojekt in einen größeren Focus der Öffentlichkeit zu bringen.

Die vorgelegte Studie stellt den Beginn des Gesamtumbaus der Promenade im Hinblick auf eine CO₂-neutrale Bewirtschaftung dar.

Die Studie besteht im Wesentlichen aus drei eigenständigen Teilen:

dem energetischen Teil - erarbeitet durch IPP / DDP,
dem touristischen Teil - erarbeitet durch IFT
und dem landschaftsarchitektonischen Teil - erarbeitet durch SWUP.

Die Betrachtungen der jeweiligen Teilbereiche fließen als eigenständige Werke in die Gesamtstudie ein, beschäftigen sich mit der gestalterischen Integration und den umweltrechtlichen Erfordernissen für die aktuelle Planung und Umsetzung aus Sicht der Landschaftsarchitektur.

3. Grundsätzliche Überlegungen aus Sicht der Landschaftsarchitektur

Dem öffentlichen Raum, besonders in einer touristisch bedeutsamen Region, kommt eine entscheidende Rolle zu. Die Promenade bildet seit jeher das grüne Rückgrat der drei Ostseebäder Bansin, Ahlbeck und Heringsdorf. Mit der Fusion der drei Kaiserbäder zum Ostseebad Heringsdorf wurden die einzelnen Promenaden zu einer Kurpromenade miteinander verbunden. Die Möglichkeit über acht Kilometer zu Fuß und per Rad ohne nennenswerte Höhenunterschiede an der Ostseeküste promenieren zu können, ist bei Gästen äußerst beliebt und wahlentscheidend bei der Quartiersuche.

Mit dem Beitritt Polens zum Schengener Abkommen wurde der Weg zur Schaffung der längsten, grenzüberschreitenden Promenade in Europa geebnet. Die starke Nutzung der provisorischen Verbindung unmittelbar nach Grenzöffnung führte zur oben beschriebenen Initiierung des grenzüberschreitenden Projektes.

Das Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus MV – Abt. Klimaschutz - schob die Untersuchung einer möglichen Klimaneutralität der Promenade im Hinblick auf die Bewirtschaftung an. Es ist der ausdrückliche Wunsch, dass die Ergebnisse dem polnischen Projektpartner zugänglich gemacht werden, um auch auf der polnischen Seite das Interesse zu einer klimaneutralen Bewirtschaftung zu wecken.

Schon früh nach Aufnahme der Untersuchungen wurde deutlich, dass die Beleuchtung des neuen Abschnittes nicht die einzige Facette der Betrachtung sein würde. Der mittelfristige Umbau des öffentlichen Raumes kann nur nach einer weitgefächerten Betrachtung erfolgen. Standardisierte technische Elemente, wie sie derzeit auf dem Markt erhältlich sind, erlauben eine Nutzung nicht, wenn der öffentliche Raum durch eine hohen Gestaltqualität geprägt ist. Demnach müssen sich neue technische Elemente dem ästhetischen